

CH_VB 90.976 vom 21. Juni 1991

Bundesverwaltung, 1991-06-21, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_90.976

FR: CH_VB 90.976 du 21 juin 1991

IT: CH_VB 90.976 del 21 giugno 1991

Erwägungen

E. 21

Juni 1991 1341 Postulat H u bâcher einen wichtigen Beitrag zu Frieden und Sicherheit des Landes darstellen. Wenn sich die Menschenrechtslage vor allem im Südosten des Landes in nächster Zeit nicht verbessern sollte, ist der Bundesrat bereit, die Opportunität einer Beschwerde zu prüfen, nach dem Vorbild jener Beschwerde, welche im Jahre 1981 von fünf Mitgliedern des Europarates als Folge der Menschenrechtsverletzungen durch die türkische Regierung eingereicht worden war. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Ueberwiesen als Postulat - Transmis comme postulat #ST# 90.997 Motion Ruf Schweizer Landesgrenze. Verstärkter Schutz vor illegalen Grenzübertritten Passage illégal de la frontière. Renforcement de la protection Wortlaut der Motion vom 14. Dezember 1990 Der Bundesrat wird beauftragt, den Schutz der Schweizer Landesgrenze vor illegalen Grenzübertritten durch folgende Massnahmen wirksam zu verstärken: 1. Erhöhung des Bestandes an Grenzwachtern; 2. Einsatz- und wenn nötig Ausbildung -von geeigneten Einheiten der Schweizer Armee zur Unterstützung des Grenzwachtkorps. Texte de la motion du 14 décembre 1990 Le Conseil fédéral est chargé de renforcer la protection de la frontière suisse et d'empêcher les passages illégaux en prenant les mesures suivantes: 1. augmentation de l'effectif des gardes-frontière; 2. mise en place et, s'il le faut, entraînement d'unités adéquates de l'armée que l'on chargera d'épauler le corps des gardes-frontière. Mitunterzeichner - Cosignataires: Keine - Aucun Schriftliche Begründung - Développement par écrit Ungeachtet aller Revisionen des Asylverfahrens steigt der Zustrom von Asylbewerbern in die Schweiz seit Jahren unbremst an und wird voraussichtlich auch künftig jährlich neue Rekordhöhen erreichen. Bei der überwiegenden Mehrheit der Asylanten handelt es sich bekanntlich nicht um echte Flüchtlinge, sondern um Gesuchsteller aus wirtschaftlichen Gründen (über 95 Prozent der Begehren werden letztlich abgewiesen). Die allermeisten Bewerber gelangen über die grüne Grenze illegal in unser Land! Breite Kreise des Schweizervolkes sind wegen dieser anhaltenden Masseneinwanderung zu Recht tief beunruhigt. 1991 muss mit einer zusätzlichen riesigen Migrationswelle aus Osteuropa, vor allem aus der Sowjetunion, gerechnet werden. Die grosse Zahl der illegalen Einreisen beweist, dass die Landesgrenze völlig ungenügend gesichert ist. Dies kann allerdings angesichts des geringen Personalbestandes im uniformierten Grenzwachtkorps (August 1990: 1756 Mann) nicht erstaunen. Skrupellose Schlepperorganisationen haben dadurch ein sehr leichtes Spiel. Um dem (gegenwärtigen und noch zu erwartenden) Massenzustrom von Wirtschaftsasylanten und Emigranten aus der ganzen Welt noch rechtzeitig einigermaßen begegnen zu können, ist eine rasche und wirksame Verstärkung des Grenzschutzes dringendst erforderlich! Nebst einer Erhöhung des Bestandes an Grenzwachtern ist vor allem ein Einsatz der Schweizer Armee zur Unterstützung des Grenzwachtkorps unerlässlich. Verschiedene Armeeeinheiten sind

bereits für den Neutralitätsschutzdienst ausgebildet. Bekanntlich hat Oesterreich mit Erfolg zu entsprechenden Massnahmen gegriffen, in Finnland werden derartige Schritte vorbereitet. Nachdem Bundesrat Arnold Koller mehrfach den Einsatz der Armee zur Bewachung der Landesgrenze vor illegalen Grenzübertritten ernsthaft in Erwägung gezogen hat, muss die Landesregierung nun angesichts der sich verschärfenden Lage unverzüglich zur Tat schreiten! Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 15. Mai 1991 Rapport écrit du Conseil fédéral du 15 mai 1991 1. Der Bundesrat hat bereits in Zusammenhang mit der Motion Baggi (89.645) im Dezember 1989 zur Frage der Personalaufstockung des Grenzwachtkorps Stellung genommen. Trotz der momentan etwas entspannteren Lage auf dem Arbeitsmarkt erscheint eine solche kurz- oder mittelfristig unrealistisch. Der Bestand an Grenzwächtern wurde letztmals per 1. Januar 1991 angepasst und auf 1943 erhöht. Dieser Sollbestand ist jedoch aufgrund der nach wie vor bestehenden Rekrutierungsschwierigkeiten nicht erreicht. Der Bundesrat wird die Entwicklung weiterhin im Auge behalten. 2. Derzeit wird die Unterstützung des Grenzwachtkorps durch den Einsatz von Formationen der Armee durch eine interdepartementale Arbeitsgruppe geprüft. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Präsident: Die Motion wird von den Damen Fankhauser und Haering Binder bekämpft. Die Diskussion wird verschoben. Verschoben - Renvoyé #ST# 91.3001 Postulat Hubacher Bericht über Neutralität Rapport sur la neutralité Wortlaut des Postulates vom 21. Januar 1991 Ich ersuche den Bundesrat, baldmöglichst, spätestens bis Ende 1992, einen Bericht auszuarbeiten: - wie er gemäss Artikel 102 Ziffer 9 der Bundesverfassung die Neutralität interpretiert und neu definiert; - den Bericht den eidgenössischen Räten vorzulegen. Texte du postulat du 21 janvier 1991 Je prie le Conseil fédéral de présenter aux Chambres fédérales, le plus tôt possible, mais au plus tard pour la fin de l'année 1992, un rapport exposant la façon dont il interprète et redéfinit la neutralité au sens de l'article 102, chiffre 9 est. Mitunterzeichner - Cosignataires: Aguet, Bodenmann, Brügger, Carobbio, Danuser, Eggenberger Georges, Haering Binder, Hafner Ursula, Herzog, Jeanprêtre, Lanz, Ledergerber, Leuenberger-Solothurn, Leuenberger Moritz, Longet, Meizoz, Meyer Théo, Pitteloud, Rechsteiner, Reimann Fritz, Ruffy, Stappung, Uchtenhagen, Zbinden Hans, Züger (25)

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Motion Bäumlin Staatenbeschwerde gegen die Türkei Motion Bäumlin Requête interétatique contre la Turquie In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1991 Année Anno Band III Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 90.976 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 21.06.1991 - 08:00 Date Data Seite 1340-1341 Page Pagina Ref. No 20 020 053 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.